



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Mainzer Fragment vom Weltgericht

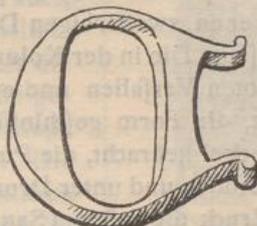
Schröder, Edward

Mainz, 1904

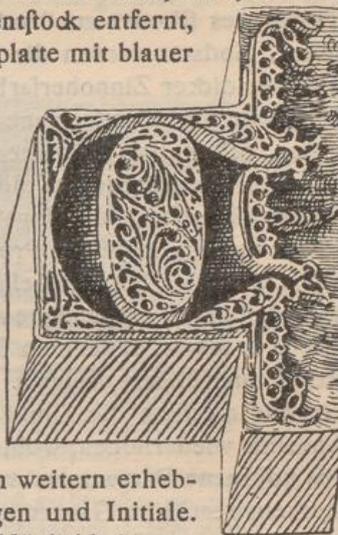
Satzherrichtung zum gleichzeitigen Druck aller Farben einer Seite.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61103](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61103)

Körper der Initialen darstellend. Diese „Initialplatte“, auf der Zeichnung links angegeben, konnte in die Vertiefung auf dem Verzierungsstock leicht eingelegt und herausgenommen werden. Um von diesem Druckstock einen zweifarbigen Abdruck herzustellen, verfuhr man wie folgt. Nachdem die Initialplatte aus dem Ornamentstock entfernt, wurden die Ornamente beispielsweise mit roter, die Initialplatte mit blauer Farbe versehen. Die Initialplatte wurde dann vorsichtig, d. h. ohne die eingefärbten Ornamente oder die Farbe der Initialplatte irgendwie zu berühren, in die Rinnen des Ornamentstücks eingelegt. Daß der auf solche Weise eingefärbte und zusammengesetzte Stock einen genau passenden zweifarbigen Abdruck der ganzen Initialen ergeben muß, liegt auf der Hand. Außer diesem sehr wichtigen genauen Einanderpassen der beiden Farben bot die Einrichtung den weitern erheblichen Vorteil des leichten Farbenwechsels von Verzierungen und Initialen. In den Pfalterdrucken ist, wie auch im Canon, von dieser Möglichkeit ausgiebiger wohlüberlegter Gebrauch gemacht worden, zur hohen Zierde dieser Drucke. Nach meinen Beobachtungen an den Abdrücken war zu den Ornamentchnitten sehr wahrscheinlich weiche Bronze oder Kupfer, zu den Initialplättchen dagegen härteres Metall, etwa gehämmerte Bronze, verwendet.



Schematische Darstellung der zerlegbaren Druckstöcke der zweifarbigen Initialen



Sagherrichtung zum gleichzeitigen Druck aller Farben einer Seite

Alle für das eigenartige Druckverfahren der Pfalterdrucke bezeichnenden Merkmale sind bei unserem Canondruck leicht wiederzufinden. Auf den gleichzeitigen Abdruck aller Farben einer Druckseite weisen hin: das absolut genaue, nie schwankende Passen des Rot und Schwarz des Textes, nicht minder auch der ungemein dichte Anschluß der den Abschnitten vorangestellten zweifarbigen Initialen und die hier erkennbare besondere Herrichtung des Satzes. Die Stöcke der zweifarbigen Initialen sind nämlich in den Raum der Höhe zweier Zeilen nicht unterzubringen. Es muß vielmehr durch Entfernen des Fleisches von unmittelbar über oder unter der Initialen stehenden Typen Raum geschaffen werden. Nicht selten werden sogar die Über- oder Unterlängen dieser Typen gekürzt, wie die Taf. II, IV und f. zeigen. Ausnahmen bilden, wie in den Pfalterdrucken, so auch hier nur die aus besonderen Gründen nachträglich einzeln eingedruckten Initialen, deren Verzierungen nun in der Regel die schon vorher gedruckten Typen an einzelnen Stellen berühren oder überschneiden. Vgl. in den beigegebenen Tafeln VI und XI die Initialen U und das untere D.

Den Druck des Canons hat man sich folgendermaßen zu denken. Die Kolumnen wurden einzeln, seitenweise, gedruckt und zwar derart, daß alle auf der Seite vorkommenden Farben: schwarz, rot, blau nach sorgfältigem Auftrag durch einmaligen Abzug in der Presse abgedruckt wurden. Dieser in den Vorbereitungen ziemlich umständliche Vorgang zerlegt sich in folgende Arbeiten: sobald der

Druckverfahren des Canons